Kommentar zum Leserbrief von H. Kopera

zu 1: Meine Bemerkung sollte darauf aufmerksam machen, daß der bekannte günstige Effekt der Östrogene im Hinblick auf das HDL/LDL-Verhältnis bei Gestagen-Zusatz aufgehoben sein *kann*. Die Auswahl von „fettstoffwechselgünstigeren“ Gestagenen wird in Zukunft zu beachten sein.

zu 2: Anabolika wurden in der Vergangenheit im Hinblick auf die Wirksamkeit bei der Osteoporose überschätzt – die genaue Erarbeitung ihrer Potenz ist erst im Gange (Wirkung auf Knochengrundsubstanz? Wirkung auf Muskulatur? Psychische Aktivierung?). Der Einsatz von Anabolika beim Hypogonadismus des Mannes ist abzulehnen – hier hat die Substitution mit dem natürlichen Gonadenhormon, dem Testosteron, ihren festen Platz.

Eine „prüfende Verwendung von Anabolika bei der Behandlung der Osteoporose“ ist außerhalb von Studien an Einzelfällen sicherlich nicht zu empfehlen. Hier muß man die Geduld haben, das Ergebnis von Studien mit verlässlichen Kriterien (Abnahme von osteoporotischen Frakturen) abzuwarten.

Prof. Dr. R. Ziegler
Medizinische Poliklinik
Innere Medizin IV
Luisenstr. 5
D-6900 Heidelberg

Erratum

Lüthje J (1989) *Origin, Metabolism and Function of Extracellular Adenine Nucleotides in the Blood*. Klin Wochenschr 67:317–327.

On page 319, column 2, lines 18–20, the sentence “EDRF induces relaxation by acting ...” is wrong and must correctly read as follows:

“EDRF induces relaxation by acting directly on the smooth muscle cells through the stimulation

of the guanylate cyclase; the increased endothelial EDRF production caused by nucleotides is mediated via $P_{2_{\gamma}}$ -purinoceptors [52, 91].”